Tolle Stimmen im Chor

HRZ - 18.11.1997

Geistliches Konzert in Nackenheimer Kirche

Von Roswitha Haub

Nackenheim. Geistliche Chormusik aus mehreren Jahrhunderten stand auf dem Programm des Konzerts, das der evangelische Kirchenchor Bodenheim-Nackenheim in der St.-Gereons-Kirche gab. Wieder einmal mehr kam dabei dessen stimmliche und gestalterische Qualität zum Tragen.

Der Beginn der Darbietungen war wirkungsvoll inszeniert, als die Sänger singend das Kirchenschiff betraten. Dabei brachten sie ein Heiliggeistlied aus dem 15. Jahrhundert zu Gehör. Vom Chorraum aus boten sie mit einem Solistenquartett die doppelchörige Motette „Singet dem Herrn" von Johann Pachelbel. Weiteren Klangreiz bot dann eine Sonate für Trompete und Orgel von Giovanni Buonaventura Viviani. Helmut Martini (Trompete) und Martin Lochmann (Orgel) gaben durch virtuoses Spiel dem Werk festliches Gepräge.

Dieses Zwischenspiel nutzte der Chor, um für die nächste Darbietung zur Empore zu wechseln. Ein notwendiger Aufwand, um bei der „Messe in D" von Antonin Dvorák besseren Kontakt zur begleitenden Orgel zu haben. Das Werk, das von strömenden Harmonien, sanften Melodiebögen und deren Wiederholungen lebt, wurde ausdrucksstark musiziert.

Die Pluspunkte des sehr ausgewogenen Klangkörpers wurden hier besonders deutlich: Hohe Musikalität mischte sich mit guter Aussprache und Stimmkultur. Bei Einzelpassagen fielen wohltuend die frischen hohen Soprane und die geschmeidigen Tenöre auf. Dies alles war Ergebnis der intensiven Probenarbeit Christa Lochmanns am Dirigentenpult.

Ein famoses Sängerteam hatte die solistischen Aufgaben übernommen. Silva Merkels Sopran, der sich gut mit den anderen Stimmen mischte, gefiel. Annerose Sattler sang souverän die Altpartie, die sich mit Bernd Wilhelms flexiblem Tenor und Karl-Heinz Kimmels wohltönendem Baß gut ausnahm.